

Liebe Leser:innen,
Liebe Museumsfreund:innen

Jahresbericht 2024

Ausblick ins Jahr 2025

In diesem Frühjahr werden wie die Arbeit an unserer neuen Museumshomepage abschliessen können. Unser neues Logo kennen Sie bereits. Freuen Sie sich mit uns, auf die moderne und benutzerfreundliche neue Webseite.

Dank einer weiteren Förderung der Däster-Schild Stiftung können wir auch in diesem Jahr das Sammlungsprojekt weiterführen. Gerne laden wir Sie erneut zu unseren Bestimmungsabenden «Was ist das?» ein und lassen Sie auf diese Weise an unseren Entdeckungen teilhaben.

Das Team und der Stiftungsrat planen ein neues Leitbild. Gemeinsam wollen wir eine Vision für den Begegnungsort Museum Grenchen entwickeln und dabei die positive Erfahrung der Partizipation zentral integrieren.

Im Namen des ganzen Teams wünschen wir Ihnen einen glücklichen Frühlingsanfang und danken für Ihr Interesse an unserer Arbeit und Ihre Unterstützung. Wir freuen uns, Sie und Euch im Museum begrüßen zu dürfen.

Anne Hasselmann

AHasselmann

Begegnungen

Geführte Rundgänge durch das Museum Grenchen

Mit immer wieder neuen thematischen Schwerpunkten führte das Team der Kulturvermittler:innen die Besucher:innen durch die Jubiläumsausstellung «Je 25 Objekte von gestern und für morgen», sowie durch die stets beliebte Dauerausstellung «Vom Bauerndorf zur Uhrenmetropole». Insgesamt begleiteten wir unsere Besucher:innen an 32 gebuchten und öffentlichen Rundgängen durch das Museum.

Workshops für Schulklassen

Auch unser Workshopangebot für die Primar- und Sekundarstufen wurde im vergangenen Jahr regelmässig von den Schulen der Stadt und der Region gebucht. 13 Schulklassen nahmen an unseren unterschiedlichen Workshops oder an einem gebuchten Rundgang teil. Wir sind ständig bemüht, neue Formate und Angebote zu entwickeln.



Die Primarschulklasse Eichholz beim «Museum-Simulator» mit Kulturvermittler Daniel Wernli © Anne Hasselmann



Finissage der Sonderausstellung «Kunterbuntes Wirtschaftswunder?»
Die Kurator:innen Luzia Meister, Nadine Hunziker & Stefan Haudenschild mit Anne Hasselmann © Andreas Toggeweiler

Ein besonderes Highlight im vergangenen Jahr war der «Museums-Simulator». Auf spielerische Art und Weise und mit viel Spass gestalteten die Kinder eine Ausstellung mit ihren Lieblingsobjekte und entwickelten dabei ein Bewusstsein für das Bewahren von Geschichte und Gegenwart.

Anlässe

Ein interessiertes Publikum besuchte auch im letzten Jahr unsere bewährten Veranstaltungsformate. Wie immer nahm das Museum auch an externen Anlässen wie dem «Grosselterntag», dem «Ferienpass», dem «Tag des europäischen Denkmals» und dem «Internationalen Museumstag» teil. Wenn immer möglich beteiligen wir uns voller Engagement am Grenchner Kulturkalender. Im letzten Jahr feierten wir am Grenchner Fest die Finissage der beliebten und ausgesprochen gut besuchten Sonderausstellung «Kunterbuntes Wirtschaftswunder?».

Neben unseren regelmässigen Veranstaltungen, wie unsere beliebten Publikumsgespräche «Freitags-Talks», war die sehr gut besuchte Vernissage des Jahrbuchs für Solothurnische Geschichte ein weiteres Highlight in unserem Veranstaltungskalender.

Sammlung

Die Sammlung des Museum Grenchen umfasst aktuell ca. 5000 inventarisierte Objekte. Im Jahr 2024 konnten unter anderem folgende spannende Objekte und Konvolute neu in die Sammlung aufgenommen werden:

- 1 Mütze des Bahnhofvorstandes des Bahnhof Grenchen Nord (Inv. Nr. KHM 3939)
- 2 Verdunklungslaterne «Herma Schirm PAT.ANG» (Inv. Nr. KHM 5543)
- 3 Korb, Kratten zum Auflesen von Steinen auf dem Feld (Inv. Nr. KHM 3989)
- 4 Tasche eines Gaswerkmitarbeiters aus braunem Leder (Inv. Nr. KHM 3993)
- 5 WC-Schild aus Emaille von der Technica AG an der Sportstrasse (Inv. Nr. KHM 4016)
- 6 Holztafel «Alkoholgegnerbund Sektion Grenchen» (Inv. Nr. KHM 4055)
- 7 Rohrpostkapsel verwendet in der Credit Suisse Grenchen (Inv. Nr. KHM 5250)
- 8 Fasnachtsplakette Grenchen, 1979, Motto: «Hesch g'meint», silber-grün, aus Plastik (Inv. Nr. KHM 5400.40)

Wir danken Robert Borer, Albert Wullimann, Ruedi Köhli, Sonia Spagnuolo, Ivo von Büren, Urs Rieder, Daniel Allemann, und Treumund Schlup, dass sie das Museum bei ihrer Schenkung berücksichtigt und damit einen wertvollen Beitrag zur Bewahrung der Grenchner Geschichte geleistet haben.



Neuzugänge 2024 © Bettina Kurz

Dank

Ohne die grosszügige und verlässliche Förderung durch die Stadt Grenchen und den Kanton Solothurn können wir unsere erfolgreiche Kultur- und Bildungsarbeit im Museum nicht umsetzen. Wir danken dem Gemeinderat der Stadt Grenchen und dem Amt für Kultur und Sport des Kanton Solothurn für ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Als neue Partnerinnen konnten wir erstmalig die Winterthurer Stiftung für Kunst Kultur und Geschichte (SKKG) gewinnen, die unser partizipatives Jubiläumsprojekt grosszügig unterstützte. Besonders dankbar sind wir der Däster-Schild Stiftung für ihre Unterstützung unseres Sammlungsprojekts, das uns ermöglicht die Schätze unserer Sammlung für spannende Ausstellungs- und Vermittlungsprojekte zugänglich zu machen.

Wie immer sind wir ebenfalls sehr froh um den grosszügigen Beitrag der Museumsgesellschaft Grenchen (MG) an unseren Betrieb. Auch im vergangenen Jahr konnten wir einen gemeinsamen Ausflug mit den Mitgliedern geniessen. Falls auch Sie unser Museum besser kennenlernen wollen und uns bei unserer Arbeit unterstützen möchten, dürfen Sie gerne auch der Museumsgesellschaft beitreten.

Ein Kulturreiseprogramm von
GRENCHE

OKULTUR
SWISSLOS
Partners des
Kantons Solothurn

STIFTUNG • FÜR • KUNST
KULTUR • GESCHICHTE

DÄSTER
SCHILD
STIFTUNG



Ein kleines Museum, wie das unsrige, ist immer wieder auf die Unterstützung und Mitarbeit von Ehrenamtlichen angewiesen.

Wir danken Ihnen für Ihre Spende an das Museum Grenchen. Spenden ab CHF 50.00 bestätigen wir Ihnen gerne für den Steuerabzug. Auch ein kleiner Beitrag hilft uns, unser Angebot noch attraktiver und zugänglicher für Sie und Euch, unsere geschätzten Besucher:innen zu machen.

Vermerk «Spenden KHM»
Credit Suisse, CH86 0483 5092 6318 9100 0
Stiftung Museum Grenchen, 2540 Grenchen

Was war das für ein tolles Jahr! Zum 25. Museumsgeburtstag haben wir uns eine Doppelausstellung geschenkt, bei der 50 Grenchner:innen mitbestimmen konnten.

Mit «**Ausgewählt! Je 25 Objekte von gestern und für morgen**» haben wir uns bei allen bedankt, die unser Museum gross gemacht haben und gezeigt, wie wichtig unser Museum auch in Zukunft sein wird. Das partizipative Experiment, bei dem Grenchner:innen die Ausstellungsstücke ausgewählt haben, hat grossen Spass gemacht und war ein voller Erfolg. Der Ausstellungskatalog ist eine bleibende Erinnerung an die positive Erfahrung der Teilhabe von Museumsleuten, die fortan unsere Arbeit für Grenchen noch stärker prägen wird.

Ein zweiter Höhepunkt im vergangenen Jahr war der erfolgreiche Start unseres **Sammlungsprojekts**. Die Inventur im Musenskeller fördert zahlreiche Schätze zu Tage, die wir nun auf eine Aufnahme in die Sammlung prüfen. Mit dem Sammlungsvereinigungs- und Erschliessungsprojekt schärfen wir die Qualität unserer Sammlung und bereiten diese für einen attraktiven und innovativen Dialog mit der Geschichte Grenchens auf. Alle Objekte, die neu in die Sammlung aufgenommen werden, sind nun digital auffindbar und konservatorisch fachgerecht im Museumsdepot gelagert.

Das ganze **Museumsteam** dankt für die Zeit, die Sie uns im Museum geschenkt haben: Monika Bruder, Gabriella Winistörfer, Bettina Kurz, Beatrice Wagner, Aron Müller, Xavier Fábregas, Lucie Glanzmann, Oskar Schleiss und Mohammed Messai.

Dank der Unterstützung der **Stiftungsrät:innen** Stefan Haudenschild, Nadine Hunziker, Carola Corbetti, Matthias Wettstein, Dennis Moser, Marco Crivelli und Salome Moser, sind wir topmotiviert, das Museum Grenchen zu einem noch attraktiveren und innovativen Ort der Begegnung und des Austauschs werden zu lassen.

Ebenso möchten wir unseren externen **Partner:innen** Salvatore DeVito, Barbara Maggio, Janine Meier, Denise Hüssy und Thomas Fessler danken, die mit ihren Fotografien und Filmen, ihrer Szenographie und den Objektmontagen, ihrer Graphik und den Schreinerarbeiten die Ausstellungsidee zum Museumsjubiläum grandios umgesetzt haben.

Wir wünschen viel Spass bei der Lektüre.



Museumsteam im Januar 2025 © Salvatore DeVito

Ein partizipatives Experiment
Die Doppelausstellung «Ausgewählt!»

25 Objekte von gestern

25 Grenchner:innen erhielten ein goldenes Ticket ins Depot. Dies war die Einladung, um sich ein Lieblingsobjekt für den ersten Teil der Jubiläumsausstellung «25 Objekte von gestern» auszusuchen. Von der Porzellanskulptur zum Feuerwehrhelm - die 25 Objekte könnten nicht unterschiedlicher sein. Und doch sind sie alle mit der Vergangenheit von Grenchen verbunden. In der Ausstellung, die noch bis im Herbst 2025 zu sehen ist, können Sie entdecken, wie die Objekte zentrale Themen der Grenchner Geschichte miteinander verbindet.

Die Ko-Kurator:innen haben ihren 25 Lieblingsobjekten eigene, persönliche Geschichten gegeben. Unter dem Titel «Dieses Objekt steht für mich für Grenchen, weil...» haben sie unsere Sammlungsobjekte mit einer neuen und vor allem individuellen Deutung versehen. Dass solche partizipativen Projekte die Menschen mit ihrer Geschichte verbindet, konnten wir erstmals erleben, als sich die ausgewählten Grenchner:innen gegenseitig ihre Objekte vorstellten und ihre Geschichten dazu erzählten.

Die **Vernissage** am 16. Mai 2024 war so gut besucht, dass die vielen Gäste kaum Platz im Dachstock des Museums fanden. Wir nutzen die Gelegenheit, um gemeinsam mit dem ersten Stiftungsratspräsidenten Dr. Marco Leutenegger auf das ¼ Jahrhundert Museumsgeschichte zurückzuschauen und unsere dienstälteste Mitarbeiterin Monika Bruder für diesen ebenso langen Einsatz zu verdanken.

25 Objekte für morgen



Besucher:innen an der Vernissage des zweiten Ausstellungsteils © Carole Lauener

Für den zweiten Teil der Jubiläumsausstellung «25 Objekte für morgen» haben wir nach Ausstellungsobjekten gesucht, die heute das Leben in Grenchen charakterisieren und deswegen morgen im Museum sein könnten. Für dieses Sammlungsprojekt haben wir Verstärkung bekommen. Der Kulturvermittler Daniel Wernli motivierte zahlreiche Institutionen und Vereine von Grenchen zu dem Workshop «Wir schreiben Geschichte» und zur Teilhabe an der Ausstellung. Vom Fortis-Raketenmodul bis zum ausgestopften Witi-Rebhuhn - die 25 Leihgaben sind ebenso unterschiedlich wie aufschlussreich für unsere Gegenwart. In 25 Filmportraits stellen die Ko-Sammler:innen ihre Leihgaben vor und begründen, warum diese einst historisch sein werden und deswegen ins Museum gehören.

In dem zweiten Ausstellungsteil, der am 5. September 2024 mit einer ebenso gut besuchten **Vernissage** eröffnete, können die Besuchenden nun darüber abstimmen, ob die Leihgaben aus Grenchens Gegenwart als Objekt in die Museumssammlung aufgenommen werden sollen.



Blick in die Ausstellung «25 Objekte von gestern» © Bruno Kissling

Ein weiterer Höhepunkt dieses partizipativen Museumsgeburtstags war das Jubiläumsfest, an dem wir alle 50 Teilhaber:innen der Doppelausstellung zu Wurst und Bier einluden und die Erfahrungen unseres Experiments Revue passieren liessen. Wir freuen uns sehr, über die vielen positiven Rückmeldungen und danken unseren Ko-Kurator:innen & Ko-Sammler:innen, dass Sie ihr Objektwissen mit uns geteilt haben.

Erfolgreicher Start des Sammlungsprojekts

Seit März 2024 unterstützt die Historikerin Bettina Kurz unser Team als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Sammlung. Gemeinsam mit der Museumsleitung prüft sie die Neuzugänge der vergangenen 15 Jahre, die im Museumskeller auf eine Aufnahme in die Sammlung und in das Depot warten. Diese kleine Inventur, die dank der grosszü-



Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Bettina Kurz bei der Triäge der Objekte. © Carole Lauener

gigen Förderung der Däster-Schild Stiftung möglich ist, beurteilt die ca. 5000 Gegenstände gemäss dem Sammlungskonzept des Museums Grenchen. So werden potenzielle Objekte in die drei Kategorien Neuaufnahme, Nichtaufnahme und Deakzession (Entsammung) eingeteilt. Die Neuaufnahmen werden gemäss einer vereinbarten Minimalerschliessung fotografiert, vermessen, beschrieben und mit Provenienzzangaben versehen. Anschliessend werden sie in unserer internen Objektdatenbank erfasst, die über eine Schnittstelle mit der überregionalen Kulturgüterdatenbank Kimnet.ch verknüpft ist. Mit dieser transparenten Digitalisierung tragen wir zu einer grossen Sichtbarkeit unserer Sammlung bei. Schauen Sie mal vorbei und entdecken Sie die Kulturschätze der Museumssammlung Grenchen.

Dank der grosszügigen Unterstützung der Museumsgesellschaft Grenchen (MGG) können die aufgenommenen Objekte konservatorisch fachgerecht in die neu angeschafften Regale im Museumsdepot eingelagert werden.

Im Sommer hatten wir das Glück, dass der Wiederholungskurs des kantonalen Kulturgüterschutzes im Museum Grenchen stattfand. Während einer Woche halfen die vier Kulturgüterschützer tatkräftig bei der Inventarisierung der Museumsobjekte mit und gemeinsam probten wir den Ernstfall einer Evakuierung unserer Sammlung.

Das Sammlungserschliessungs- und Bereinigungsprojekt ist nicht nur ein Grundlagenprojekt hinter den Kulissen der Museumsarbeit, sondern lockt mit partizipativen öffentlichen Anlässen neue Besucher:innen ins Museum. Unsere Bestimmungsabende «Was ist das?» sind beliebte Gelegenheiten, an dem Hobby-Historiker:innen uns bei der Identifizierung der unbekannten Objekte helfen.

Unser Sammlungsprojekt wird auch überregional in der Museumswelt wahrgenommen. In Kooperation mit dem Solothurnischen Museumsverbund Musesol fand der Weiterbildungstag «Arbeiten im Depot» zwei Mal im Museum Grenchen statt.